

hifi-stars.de

Technik

Musik

Lebensart

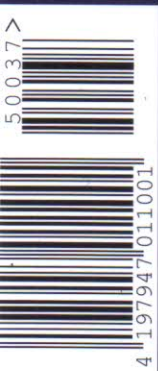
ISSN 1867-5166

HIFI-STARS

Ausgabe 37
Dezember 2017 -
Februar 2018



Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



Clearaudio Tracer | Phil Manzanera | Tobermory 12

Das Inhaltsverzeichnis

Technik

Phono-Vorverstärker Vincent PHO-701	6
Clearaudio „Tracer“-Tonarm mit Laufwerk	
Performance DC und Tonabnehmer Concept MC	10
MM-Phonovorverstärker Hafler PH50	16
Absolute Créations Kabelserie In-Tim	19
Opera Audio Consonance Reference 8 Pro Music Player	22
CD-Player Rotel RCD-1572, Vollverstärker Rotel RA-1572	
und Standlautsprecher B&W 704S2	26
Audia Flight FLS1 Vorverstärker	31
Cammino Netzversorgung Powerline Harmonizer H3.1 Mk2	34
Elac Electroacoustic GmbH	37
Röhrenvorverstärker Octave HP 700 SE	40
Vollverstärker Lyngdorf TDAI-2170	44
Die Braun „slim line“-Serie	49
Röhrenvollverstärker Luxman LX-380	54
Soundcare® Superspike	59
Streaming-Vollverstärker	
Electrocompaniet EC Living Rena SA-1	62
Standlautsprecher Wharfedale Diamond 11.4	66
Piega TMicro 40 AMT-1 und TMicro Sub	70
Kompaktlautsprecher Neat Acoustics Momentum SX3i	72
Aktivlautsprecher Backes & Müller Prime 6	76
Kurzmeldungen	80
Unison SH Kopfhörerverstärker und Final Audio Sonorous VI	82
Kopfhörer Audio Technica ATH-W1000Z	87

Musik

Phil Manzanera	90
Vinylbox für Kunst und Musik	96
Rezensionen aus Klassik / Jazz / Rock & Pop	98
Ozella Music Sonderaufgabe	122

Lebensart

UTS-München Adventure Handaufzug	124
Haller's SPA & Genußhotel ****S	128
Schmankerl der Ausgabe	132
Weinempfehlung der Ausgabe	134
Tobermory 12 - Manzanilla Finish, Single Malt Scotch Whisky	136
Jubiläumsband: Landy Love	138
Ruark MR1 MK2 Bluetooth Aktivlautsprecher	140
Whisky aus Bayern - Brennerei Liebl	146
Im Blickfeld: HiFi-Stars Ausgabe 38	150



10



62



66



136

Unison SH Kopfhörerverstärker und Final Audio Sonorous VI

Die internationale A-Klasse

Zwei Manufakturen von entgegengesetzten Seiten des Erdballs, zwei hochwertig gemachte Audiogeräte und eine anspruchsvolle Paarung. Für diesen Bericht haben wir den japanischen Kopfhörer Sonorous VI aus dem Hause Final Audio Design und den italienischen Röhrenkopfhörerverstärker Unison SH zusammengebracht. Beide Spielpartner sind von erstklassiger Anfaßqualität. Das Gehäuse des Unison mit seinen perfekt eingepaßten Holzapplikationen um Lautstärksteller und Kopfhörerbuchsen gleicht einer Festung und ist in jeder Hinsicht mehr als solide. Der Kopfhörer Sonorous VI kommt in einem Gehäuse aus rostfreiem Edelstahl. Letzterer bringt durchaus einiges an Gewicht (450 Gramm) mit und ist daher aus meiner Sicht vor allem als Spielpartner für einen stationären Kopfhörerverstärker wie den Unison SH geeignet. Ein amerikanischer Händler empfiehlt übrigens auf seiner Internetseite, den Sonorous VI „nicht zum Joggen mitzunehmen“, ein (ge) wichtiger Hinweis. Allerdings ist der Final Audio Design ein sehr genügsamer Spielpartner für die meisten Kopfhörerverstärker. Mit einer Impedanz von nur 8 Ohm und einer Empfindlichkeit von 112 dB läuft er auch gut an Smartphones, aber ich mutmaße, daß das in dieser Preislige eher die Ausnahmepaarung sein wird. Für einen mobilen HiRes-Spieler ist das hingegen ein guter Partner.

Mit seiner niedrigen Impedanz ist er für den Unison SH gerade noch im grünen Bereich. Dessen Kopfhörerausgänge sind für solche Fälle umschaltbar. Für diesen Bericht nutze ich die Position „High Sensitivity“, die für Kopfhörer um die 10 Ohm Impedanz gedacht ist. Leisere Kopfhörer können mit der etwas mehr Ausgangsspannung liefernden „Low Sensitivity“ Einstellung betrieben werden. Der Final Audio Design hat übrigens ein abnehmbares und verriegelbares Kabel im Lieferumfang. Per Adapter können Sie das an 3,5-Millimeter- oder 6,3-Millimeter-Klinkenbuchsen nutzen.

Digital und analog

Wo wir schon beim Unison SH sind, schauen wir uns seine Eigenschaften etwas genauer an. Auf der Rückseite des mehr als 30 Zentimeter tiefen Gehäuses befinden sich neben der Netzbuchse zwei Eingänge. Einer analog, einer digital. Der Analogeingang besteht aus klassischen Cinchbuchsen, die ein unsymmetrisches Audiosignal entgegennehmen. Der Digitaleingang ist ein USB-Eingang, der also einen Rechner als Audioquelle voraussetzt. USB-Eingang und Wandlereinheit sind galvanisch getrennt. Hinter dem USB-Eingang werkelt ein „ESS Sabre“-Chip, der sowohl PCM-Signale (bis 24bit/384 kHz) als auch DSD-Material (bis DSD 128) entgegennimmt. Der Anschluß an einen Mac funktioniert auf Anhieb und ohne Treiber. Das gleiche gilt für Linux. Für Windows-Rechner steht auf der Unison-Webseite ein entsprechender Treiber bereit. Die ausführliche (englischsprachige) Anleitung führt einen sicher durch die Installation. An der Front erhebt sich oberhalb der beiden tief in der Gehäusefront versenkten Kopfhörerbuchsen der wohlgeformte Lautstärksteller. Der hat einen angenehmen Widerstand beim Drehen und sitzt bombenfest auf seiner Achse. Unterhalb des Lautstärkstellers weist eine grüne LED auf den Betriebszustand hin. Die wird eingerahmt von zwei hochwertigen Kippschaltern. Der eine hilft bei der Auswahl der Anpassung an unterschiedliche Kopfhörer und der andere schaltet den Eingang zwischen digitaler und analoger Quelle um. Einen zusätzlichen Vorstufenausgang gibt es nicht.

Emotionale Reaktion

Im Moment läuft die mit unglaublichen Räumen versehene neue Kari Bremnes Platte „Det vi har“ über den USB-Eingang. „Glem ikkje“ lotet das vorhandene Frequenzspektrum aus. Neben einem tiefen Baßlauf, bedämpften E-Gitarren und spannender Perkussion do-

